

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1804-31.12.1804

September 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171174

"einzige was man sieht, sind harte und strobende Mousen, und braune blasse
"so Gefässer, die das Gehirn derjenigen im Güte anzugleichen, die ich nicht
"solchen können, da die Däse, Zehndrücken, Kambu, Scholam, (oben von
"Hirt) mir sehr schwerlich zu bekommen sind, für 1 Rupie 1 1/2 Maass (ein Met
"von Maass) p. Gott wolle mich das bald aus diesem Lande, das ich sehr
"schwerlich verlassen möchte, herausbringen. Denn unter den Einwohnern ist vor-
"der Herr sehr gläubig; sondern sie wissen alle Lüge, Mithöben, Lüge
"und Mord, um ihren bebringerischen Lohn zu sehen." Er schielte so in die
"und so sieht es unter vielen Millionen Mousen sehr aus, in diesem Welt-
"theil, wo nicht im laiblichen, das im geistlichen. Sie sehen in Vertrauen und
"Gefallen des Todes. Herr, laß dein Erbarmen und stürze mich und mich
"über alle können, daß dein geschehener Mord, du Einziger Gott, Vater,
"Sohn, und heiliger Geist, von allen mich erlause, gesühle, gereinige und ge-
"reife werden, von Ausgang der Dämon bis zu ihrem Niedergang, und mich
"mit dir leben und leben haben mögen!"

1807 September.

Den 1^{ten} da ich immer Gehörge aus den äußerlich grobsinnigen Leuten der Calcia
"habe sie aufbewahrt worden; so hat ein Brief, da sie vor den Nachbarn
"an die Luft herausgehört werden, ich von der Herrn Hofe zugesprochen zu-

ist mit Freuden angenommen worden.

6^{ter} Abbruch einer Correspondenz mit einem Madrassischen Advokaten zugehen, der mich
"nicht nur mangeln, sondern zu vielen auf geschickte sind. Der Herr hat mir zu
"lange und oft mit vorgelassen Danksagen, Freuden und Vergnügen; er wollte
"mit mir etwas gewiss sagen und folgen. Diese Ursachen sind der Dank von
"Mousen, die Götter sind, und wenn man, auf gesehen, in Verlaß, so
"diese hat wollen beschließen, und Ursachen von ihm abzuwenden. Die oft
"haben mit ihm an das Wort sehr gedacht, welches er sagt, da er abhört
"im sehr, sehr Güte zugehen. Dieser Briefe zur Warnung anderer in gleichen
"Lage, um vorläufig zu sagen; denn willst du nicht verweisen, erpöste Menschen zeigen
"so Form, wie Götter sind, so sind, wenn es mich Mein und Dein, auf
"wird, Gut und Geld, ankommt. Man hat auf über sie nicht kommen.

Am 17.^{ten} Septbr. ist es nöthig zu erwenden, daß die Catechetin das Malabarische Morgen- und Abendgebet, um statt in ihren Besinnungen, fünfzehn in der Malabarischen Bibel halten, die auf dem Hochstuhl ist, da es sie vor Augen habe. Wie besonders laßt das Christen- und Christen auf zu zeigen zu dem einen Gott! Ich wünsche das im Werk zu wirken, was ich vor einiger Zeit von Malabar von gemeinschaftlichen Gebet, sehr unversichtlich, predigte; welches auf die Arbeit auf die Gemüther mußte. Vor hier wird solche Arbeit gewiß erfolgen, und sie nicht ungenügend sein lassen.

Am 18.^{ten} Nov. ist an das den 30.^{ten} October. habe ich den Nutzen gefallt, den H. Geist von Krankenbarn bei mir zu haben. Ich sollte vorerst die Ursachen, die zu dem zu kommen; und es ist nicht vergeblich, bei mir gewesen; sondern hat auf mich und Hebel, für mich überkommen, besonders da es zu der Zeit, auf dem kranken und ungesundlich ist. Unter andern habe ich auf das von der Kuppe gesehen in Malabarischen Dörfern; welches bisher mich nicht gefesselt war, jetzt aber an die glückselig gefesselt, unter ihm geliebten Gegenstand und Anleitung; wie es der Fall mit einem jeden Aufsteiger, und mit uns Missionarien aufsteiger, ist. Die erste Predigt war über Ephes. 4, 1-2, von würdigen Mäntel, nach der Apostel's Sammlung. Solche Gebet, daß beide, Prediger und Zuhörer, einander zu mögen, damit jene nicht unter predige und, selbst verantwortlich werde; und wir Zuhörer nicht unter vor, sondern auf Gefahr der Wuth, und selig werden und bleiben mögen!

Am 30.^{ten} Das 12.^{te} Regiment kommt nun wieder, wegen der, nicht zu kurz; und ist in der That eine sehr gute Ursache ist in der Septbr. für mich zu haben, und die Regenzeit nahe ist, da die größte Hitze schon vorüber ist. Ich wünsche mich wenigstens zu zeigen eine solche Ursache anzugeben; und das sind die Frauen Menschen, die bekannt, der Herr und Meinen vor sich, und zu seiner Zeit auf die Arbeit und Lust bringen wird. Solch Verhalten der Menschen, geht nun billig um zu sein, wenn man sich versucht gemacht hat, ihnen eine Ursache, wie das einmal, vorzubringen, die schon vorgebracht wird, und davon viel gelogen sein muß.

1804. October

Am 7.^{ten} Ob es wohl nicht am 25.^{ten} März von dem genannten H. Geistigen angezeigt, so ist mir das hier zu bemerken, daß wir zwei unversichtlich vorfallen, in einigen Dörfern, besonders mich und die Missionen aller, (besonders)